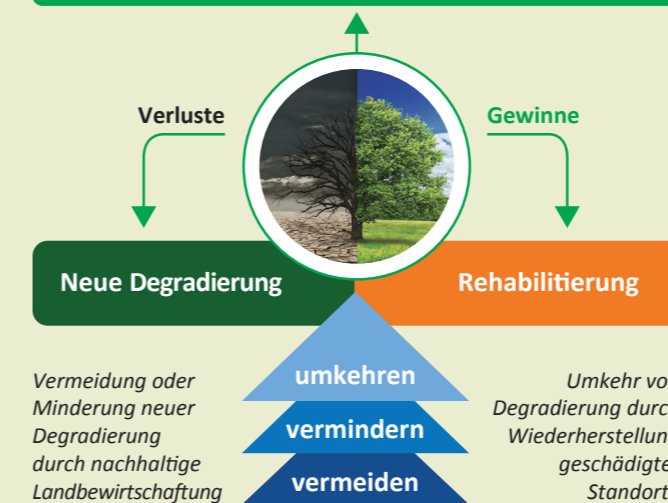


Management natürlicher Ressourcen und Erhalt von Ökosystemdienstleistungen für nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum im Südkaukasus (ECOserve)

Vielfalt für eine bessere Zukunft

Auftraggeber: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Partner-Organisationen: Ministerium für Territoriale Verwaltung und Entwicklung in Armenien, Landwirtschaftsministerium in Aserbaidschan, Ministerium für Umweltschutz und Landwirtschaft in Georgien
Aktuelle Beauftragung: 12/2018 – 11/2021
Budget: 13.100.000 EUR
Länder: Armenien, Aserbaidschan, Georgien

Ökosystemleistungen für eine lebenswerte Zukunft



◀ Ein Beispiel - wie wir wirken:

Die Erosion von Böden im südkaukasischen Bergland stellt ein großes Problem dar. Landwirtschaftliche Flächen, Weideland und Wälder degradieren zunehmend und verlieren an Produktivität. Im Herbst 2018 kamen daher Fachleute und Landnutzer der drei Länder zu einer Konferenz zusammen, um sich zu beraten, wie diesem Problem begegnet werden kann. Sie tauschten Erfahrungen aus, wie Erosion, beispielsweise durch besseres Weidemanagement, verhindert oder zumindest kontrolliert werden kann. Dabei traten sie in Dialog mit ausgewiesenen Fachleuten aus Europa, Zentralasien und dem Himalaya. Zu der Konferenz eingeladen hatte das Programm ECOserve gemeinsam mit dem Sekretariat der UN Konvention zur Desertifikationsbekämpfung (UNCCD) und dem Regionalen Umweltzentrum für den Kaukasus (RECC). Die Teilnehmer trugen die Erfahrungen zurück in ihre Länder, wo sie einen Beitrag dazu leisten, dass die Natur auch in der Zukunft Lebensgrundlage für die ländliche Bevölkerung sein kann.

◀ Herausforderungen:

In den drei Ländern des Südkaukasus sind die jeweils dominanten Landnutzungssysteme (Weideland in Armenien, Landwirtschaft in Aserbaidschan, Wald in Georgien) einer fortschreitenden Degradation ausgesetzt. Zudem basiert die Energieversorgung im ländlichen Raum in Armenien und Georgien auf einer nicht nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen. Es fehlt an verlässlichen Daten, Regelungen, Praktiken und Kompetenzen auf allen Ebenen, sowie an der Umsetzung von ganzheitlichen Ansätzen einer nachhaltigen und biodiversitätsfreundlichen Nutzung der natürlichen Ressourcen.

◀ Ziele

Gemeinsam mit unseren Partnern verbessern wir die Voraussetzungen für eine nachhaltige und biodiversitäts-

freundliche Nutzung der natürlichen Ressourcen in den vorherrschenden Landnutzungssystemen (Weide, Landwirtschaft, Wald) des Südkaukasus, wobei wir die Energiesicherheit der ländlichen Bevölkerung, die oft stark von den natürlichen Ressourcen abhängt, berücksichtigen.

◀ Aktivitäten

Wir beraten unsere Partner, wie verlässliche Daten erhoben und verfügbar gemacht werden können, um ein nachhaltiges Management natürlicher Ressourcen zu erleichtern. Wir unterstützen die Entwicklung von digitalen Informationssystemen zur Verarbeitung von Umweltdaten und die Anpassung des rechtlichen Rahmens, so dass dieser die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen ermöglicht. Wir demonstrieren, wie ein besseres Management von Wald, landwirtschaftlichen Flächen und Weideland aussehen kann. Weil der Wissensstand zur Bedeutung der Umwelt nach wie vor gering ist, tragen wir dazu bei, das Informations- und Bildungsangebot zu verbessern. Zudem unterstützten wir den Austausch von Fachkräften der drei Länder.

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft:
Bonn und Eschborn

GIZ - Büro Südkaukasus
Rustaveli Ave. 42 / Gribloedov Str. 31a
0108 Tbilisi, Georgien
T +995 32 2201800
E giz-georgia@giz.de
I www.giz.de

GIZ-Büro Armenien
4/1, Baghramyan Straße
0019 Yerevan, Armenien
T +374 10 510060
E giz-armenia@giz.de
I www.giz.de

Impressum:

Verantwortlich: Carl F. Taestensen,
Anne Kempa
Redaktion: Tea Melanashvili
Design & Layout: Batash Studio GmbH
Druck: Cezanne Ltd

Dezember 2019



Durchgeführt von:



Management natürlicher Ressourcen und Erhalt von Ökosystemdienstleistungen für nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum im Südkaukasus (ECOserve)

Vielfalt für eine bessere Zukunft



Unser Beitrag in Armenien

Auftraggeber: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
 Partner-Organisationen: Ministerium für Territoriale Administration und Entwicklung (politischer Träger), Landwirtschaftsministerium, Umweltministerium, die Großgemeinden Tsaghkahovit und Aparan, sowie weitere Gemeinden in ausgewählten Pilotregionen (Durchführungspartner)

← Länderbezogenes Beispiel

In Armenien bedecken natürliche Wiesen und Weiden rund 40% der Landesfläche. Diese sind durch eine Überweidung dem Risiko der fortschreitenden Bodenerosion und Degradierung ausgesetzt. Die Produktivität des Sektors leidet unter der unzureichend organisierten Nutzung der Weiden und das Potential zur Verbindung mit naturschutzrelevanten Zielen des Landes wird kaum genutzt. Als Kontrollinstrument und zur besseren Analyse bestehender Trends hat Armenien mit der Entwicklung eines landwirtschaftlichen Geo-Informationssystems begonnen. In diesem Zusammenhang unterstützt ECOserve die Kartierung von Grünland- und Weideflächen sowie die Verknüpfung mit bestehenden Datenbanken, beispielsweise zur Verbreitung bedrohter Arten. Dadurch wird die Grundlage für die Erstellung und Umsetzung von Landnutzungs- sowie Managementplänen auf nationaler und lokaler Ebene verbessert. Durch die Unterstützung werden die Partner befähigt umweltrelevante Informationen aus dem System auszulesen, zu interpretieren und in politische Strategieprozesse einzubringen. Ferner werden Schulungen zur fortlaufenden Aktualisierung der Daten durchgeführt.

Wirkungen →

Auf 12.000 ha Wald-, Landwirtschafts- oder Weidefläche in Pilotregionen in den drei Ländern werden klimaangepasste und biodiversitätsfreundliche Bewirtschaftungsmethoden eingeführt.

Die prägenden Reformprozesse in den drei Ländern (Territorialreform in Armenien, Landwirtschaftsreform in Aserbaidschan, Forstsektorreform in Georgien) befördern aktiv den Schutz und die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen.

Es werden verbindliche Pläne existieren für die Verbreitung marktfähiger Produkte zur effizienteren Nutzung oder zur Substitution von Feuerholz oder Dung als Wärmeenergiequelle.

Die Regierungen der drei Länder werden politische Entscheidungen über die Nutzung natürlicher Ressourcen fällen, die auf verbesserter Datengrundlage basieren.

Insbesondere junge Menschen werden sich in den drei Ländern vermehrt für Schutz und nachhaltige Nutzung der Natur einsetzen.

Universitäten und Berufsschulen werden zu Themen rund um nachhaltiges Management natürlicher Ressourcen Aus- und Fortbildungen anbieten.

Handlungsfeld 1 - Datenerhebung und Datenmanagement

- » Methodenentwicklung für die Datenerhebung zu den Themen Wald- und Weidewirtschaft sowie Biodiversität im ländlichen Raum
- » Konsolidierung von Datenbanken, insbesondere zu Weidewirtschaft und Biodiversität
- » Schulung von Benutzern/innen und Mitarbeiter/innen für entsprechende Datensysteme
- » Durchführung von sozioökonomischen Studien zu Trends beim Ressourcenbedarf, beispielsweise Brennholz

Handlungsfeld 2 - Regulierungsrahmen

- » Beratung zur Stärkung der rechtlichen Rahmenbedingungen für die biodiversitätsfreundliche, nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen
- » Identifizierung und Bewertung von Lücken im bestehenden Regulierungsrahmen zu den Themen Biodiversität und Energieeffizienz
- » Beratung zu Weidemanagement und Integration von Ökosystemdienstleistungen in die Planung der Großgemeinden.

Handlungsfeld 3 - Pilotmaßnahmen

- » Aufarbeitung der Erfahrungen bestehender Pilotprojekte im Bereich nachhaltiger Landwirtschaft, (Wieder-) Aufforstungen von Wäldern, und Energieeffizienzmaßnahmen im ländlichen Raum.
- » Kosten-Nutzen-Analysen und Identifikation verbreitungsfähiger Ansätze für klimafreundliches Ressourcenmanagement
- » Identifikation von Marktpotentialen und Unterstützung bei der Entwicklung von Geschäftsmodellen im Bereich Energieeffizienz und nachhaltiger Nutzung natürlicher Ressourcen

Handlungsfeld 4 - Qualifizierung und Öffentlichkeitsarbeit

- » Identifikation von qualifizierten Trainings- und PR-Organisationen
- » Analyse der Aus- und Fortbildungsbedarfe in den Bereichen nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen und Energieeffizienz sowie Entwicklung der Inhalte für neue bzw. aktualisierte Kurse und Schulungen
- » Strategieentwicklung und Durchführung von Sensibilisierungskampagnen zu den Themen nachhaltige Land- und Waldwirtschaft sowie Energieeffizienz insbesondere für jüngere Bevölkerungsgruppen



Implemented by:

